Ein gemeinsames Projektverständnis

Die Abteilung von Dietrich Ebert kümmert sich um Business Applications im Bereich Finanzen und Controlling. Das Team besuchte das Grundlagen-Seminar „Projektmanagement". Einige Team-Mitglieder absolvierten danach das modulare Angebot „Zertifizierung zur*zum Projektmanager*in".

Im Jahr 2020 stand Dietrich Ebert mit der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung (HR-PEOE) in Kontakt. Sein Anliegen: eine Überblicksschulung in Projektmanagement von klassisch bis agil für sein komplettes Team. Schließlich arbeitet die Abteilung Business Application Management (BAM) überwiegend projekt- und aufgabenbezogen. „Wir haben relativ wenig Tagesgeschäft", sagt Dietrich Ebert. Die Abteilung beschäftigt sich vorwiegend mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung von SAP-Systemen. Dazu zählen unter anderem Systeme des Rechnungswesens und Berichtswesens. So passte es gut, dass die Personal- und Organisationsentwicklung gerade dabei war, ein modiziertes Projektmanagementangebot aufzusetzen, indem zunächst Grundlagen zum Projektmanagement vermittelt wurden. Daran nahm das ganze BAM-Team teil. Danach meldeten sich zwei Team-Mitlieder direkt zum Durchlauf „Zertifizierung zur*zum Projektmanager*in" an. Beim zweiten Durchgang nahm eine weitere Person teil – und Ebert selbst. Sein Wunsch ist es, dass nach und nach auch die übrigen Team-Mitglieder je nach Aufgabengebiet die Zertifizierung beziehungsweise das Basisangebot Projektmanagement durchlaufen.

> „Das war sehr kompakt und griffig sowie mit guten Beispielen belegt."

Projekte lassen sich auf unterschiedliche Weise gestalten. Viele Wege führen bekanntlich nach Rom. Aber: „Wer nach bestimmten Plänen vorgeht und bestimmte Arbeitsschritte einhält, hat mehr Chancen auf Erfolg", sagt Ebert. Er hält es für sinnvoll, wenn das Projektmanagement nach einem bestimmten Standard verfährt. Sonst könnten sich Projekte ziehen und kaum Ergebnisse hervorbringen. Dies sei weder für einen persönlich erfüllend noch bringe es der Goethe-Universität einen Nutzen. Die Inhalte im Zertifizierungsangebot beschreibt Ebert als aufeinander aufbauend. Je nach Modul galt es, praktische Aufgaben als Gruppe zu lösen: Meilensteinpläne aufsetzen, Kostenübersichten erstellen oder einen Projektantrag stellen. „Das war sehr kompakt und griffig sowie mit guten Beispielen belegt", erinnert er sich. Für ihn sei es sehr gewinnbringend gewesen.

Mehrwert der Zertifizierung

Als einen Aha-Moment beschreibt Ebert das Thema „Projektabgrenzung". Damit meint der Leiter insbesondere Fragen, die sich ein Projektteam hinsichtlich der Ziele stellen sollte: Was möchten wir mit dem Projekt erreichen und was könnten andere von dem Projekt erwarten? Sind die Ziele messbar, angemessen und realistisch? Was soll mit dem Projekt nicht erreicht werden (sogenannte Nicht-Ziele)? Wer ist mit welchen Aufgaben betraut und was können wir von der Person erwarten? „Erwartungshaltungen und Rollenverteilungen sind am besten direkt zu Beginn eines Projektes zu klären", sagt Ebert. Er und sein Team nutzen gerne die klassischen Methoden des Projektmanagements. Aktuell ist sein Team dabei, ein neues Projekt aufzusetzen und dafür einen Projektantrag zu verfassen. „Dabei denken wir schon in den Kategorien, die wir in den Seminar-Modulen gelernt haben", verdeutlicht er.

Den Mehrwert der Zertifizierung sieht Ebert insbesondere darin, dass die Teilnehmenden das Gelernte in der Praxis anwenden können. Und je mehr Personen teilnähmen, desto ausgeprägter sei das gemeinsame Projektverständnis in einer Organisation. Aber auch für die persönliche Weiterentwicklung sei die Weiterbildung mit dem Zertifikat ein toller Anreiz. Er schreibt es der Goethe-Universität zugute, dass Weiterbildungen wie diese überhaupt angeboten werden. Auch das professionelle Managen und das Begleiten durch die Abteilung der Personal- und Organisationsentwicklung hebt Dietrich Ebert hervor.

Projektmanagement als Zertifizierung

Die Zertifizierung zur*zum Projektmanager*in erfolgt nach internationalen Standards in Kooperation mit TÜV SÜD. Teilnehmende lernen nicht nur die einzelnen Phasen des Projektmanagements kennen, sondern erfahren, wie sich Projekte effektiv und effizient umsetzen lassen. Neben klassischen Vorgehensweisen geht es ab 2023 nun neu ebenso um agile Methoden. Das Zertifizierungsangebot besteht aus vier Modulen zu je zwei Tagen sowie einer Zertifizierungsprüfung – anerkannt nach ISO 17024, DIN ISO 21500. Wer zuerst das Grundlagen-Seminar „Projektmanagement – Grundlagen und Methoden: Projekte erfolgreich planen und organisieren" besuchen möchte, kann sich dies bei einer zukünftigen Teilnahme an der Zertifizierung zur*zum Projektmanager*in anrechnen lassen.

Mehr Informationen zu den Inhalten finden Sie hier: www.goethe-lerncampus.de.

Dietrich Ebert leitet die Abteilung Business Application Management, Bereich Finanzen und Controlling. Seit 1999 arbeitet er an der Goethe-Universität – zuerst als Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik, später dann in Projekten rund um SAP-Systeme.